

Wassergrabengärten

Einreichende Gemeinde	Gemeinde Neckarwestheim
Projektort	Neckarwestheim
Bundesland	Baden-Württemberg
Einwohner der Gemeinde	4011
Zeitpunkt der Umsetzung/ Laufzeit des Projektes	2016-2018
Projektkategorie	

Multifunktionalität

☒ Ressourcenschutz	☒ Soziale Teilhabe
☐ Artenschutz	☐ Bildung
☐ Artenvielfalt	☐ Gesundheit
☐ Klimaanpassung/ Klimaschutz	☒ Sport / Bewegung
☐ Wirtschaft	☐ Lärmschutz
☒ Gemeinschaft	☐ Hochwasserschutz
☐	
☐	

Das Nebeneinander von Kleingärten, Spielplatz, Kultur (Kleinkunsthöhne) und Historik macht den „Wassergraben“ zu einem zentralen Punkt in der Ortsmitte, wo Menschen sich begegnen, vergnügen, bewegen oder erholen können. Unter den Angeboten von Kleinstspielgeräten, Bouleplatz, Wasserlauf und Bänke, die zum Sitzen einladen, bis hin zum Schachbrett findet jede Altersgruppe eine Möglichkeit sich zu beschäftigen. Aufgrund der vorhandenen Bausubstanz wurde das Abbruchmaterial (Sandsteine) wiederverwendet und zum Beispiel zu Sitzbänken umgestaltet oder als Randeinfassungen wieder genutzt (Ressourceneinsparung). Abgerundet wird die hohe Aufenthaltsqualität durch die Medienwelt, die mit ihrer Kleinkunsthöhne Vorlesungen und Musikprogramme veranstaltet.

Projektbeschreibung

Aufgrund vorausgehender Entwicklungsuntersuchungen der Kommunalentwicklung im Jahr 2005 mit Mitgliedern (Bürger und Einwohner) der ursprünglichen Projektgruppe "Planen und Bauen" und die entstandenen Grünpläne vom Landschaftsarchitekturbüro knoll.neues.gruen aus Holzgerlingen haben das Gelände östlich vom Rathaus, das Areal Rosenstraße mit Wassergrabengärten und die Heilbronner Straße bis zum "Cetoner Platz" als wertvollen Bereich mit Handlungs- und Gestaltungsbedarf ausgewiesen. Mit dem Slogan "Die Neckarwestheimer sind grünhungrig" wurde der Wunsch nach pflegeleichtem Grün in der Ortsmitte immer größer. Mit der Durchführung einer offenen Planungsworkstatt im Jahr 2013 wurden bürgerschaftliche Ideen und Interessen in den Planungsprozess dieser zentralen Ortsentwicklungsfläche eingebracht. In der Zusammenarbeit mit den betroffenen Eigentümern und den Bürgern

wurde die Möglichkeit gegeben, unter Anleitung von Architekten und Mitarbeiter des Rathauses am kooperativen Planungsprozess direkt mitzuwirken. Als ergebnisoffene Werkstatt wurden grünplanerische Belange und stadtgestalterische Lösungen zuerst in einzelnen Gruppen erarbeitet und danach in ein Gesamtkonzept übertragen und dargestellt. Die Lösungen und Gestaltungsvarianten wurden danach Grundlage für Diskussionen im Gemeinderat und dem nachfolgenden Planungsprozess. Herausgekommen ist ein Bebauungsplan, der barrierefreies Wohnen in einer verdichteten Bebauung zulässt, die vorhandenen Kleingärten neu strukturiert und planungsrechtlich absichert, sowie ein Aufenthaltsraum mit Kinderspielplatz, Bouleplatz, Wassergraben und Kleinkunsthöhne für örtliche Veranstaltungen. Ein grüner und sonniger Treffpunkt mit hoher Aufenthaltsqualität mitten im Ort.

Interdisziplinarität/Integrierte Zusammenarbeit

Die Gemeinde Neckarwestheim hat bereits 2005 Projektgruppen gegründet, bei den der Bürger mit seinen Ideen und Wünschen sich einbringen konnte. Darunter war auch das Projekt "Wassergraben". Im Jahr 2013 wurde das Projekt konkretisiert, als festgestellt wurde, dass die Kleingärten nur noch unzureichend gepflegt wurden und als Spekulationsmasse für eine Wohnbebauung dienten. Dies wollte die Bürgerschaft und auch die Verwaltung vermeiden und eine "Grünoase" mit Sicherung der Kleingärten schaffen. In ergebnisoffenen Werkstätten konnten sich die betroffenen Eigentümer der Wassergrabengärten aber auch Bürger, Verwaltung und Gemeinderat auf eine "Vision" einigen, die eine Bebauung sowie eine grüne Mitte zulässt.

Prozessqualität

Mit der offenen Planungsworkstatt hat die Gemeinde Neckarwestheim einen neuen Weg beschritten grünplanerische, städtebauliche und stadtgestalterische Lösungen zu finden. Hierzu wurden nicht nur Bürger und Einwohner eingeladen, sondern insbesondere auch die betroffenen Eigentümer. Dieses Spannungsfeld von Eigentümerinteressen und Bürgerwünschen hat sich dann auch, wie man sich vorstellen kann, an den gemeinsamen Tischen entladen. Trotz dieser Spannungen konnte jedoch zum Schluss der Veranstaltung ein Plan gezeichnet werden, der alle Interessen vereint. Die Akzeptanz der baulichen Veränderung war in diesem Fall sehr hoch.

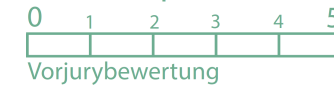
Projektbeteiligte

Bürger und Einwohner Bürgerbeteiligung, Ideen und Wünsche	Architekten Anleitung des Planungsprozesses und spätere Umsetzung
Rathausmitarbeiter Anleitung des Planungsprozesses und spätere Umsetzung	Gemeinderat Entscheidungsorgan

Multifunktionalität



Interdisziplinarität/Integrierte Zusammenarbeit



Prozessqualität



Gestaltsqualität



Wassergrabengärten



Kleinkunsthöhne

Quelle: Gemeinde Neckarwestheim



Planungswerkstatt

Quelle: Gemeinde Neckarwestheim

Einreichung zum Bundespreis Stadtgrün 2020 Nr. 0006



Spielplatz

Quelle: Gemeinde Neckarwestheim



Plan

Quelle: Architekturbüro knoll.neues.gruen